

Nicht nur für Spätzügler

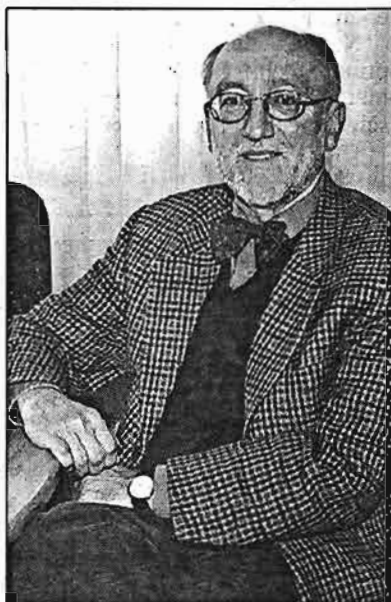
Chance, das Abi oder die Fachhochschulreife zu machen

Der „Realschulaufsetzer“ ist keine neumodische Kopfbedeckung für Jugendliche. Vielmehr bietet er eine Möglichkeit für Schüler, die ihre Mittlere Reife ohne zweite Fremdsprache gemacht haben, die Fachhochschulreife oder das Abitur zu bekommen.

RALF GARMATTER

KIRCHBERG ■ „Im Altkreis Crailsheim gibt es dieses Angebot nur an der Schloss-Schule Kirchberg“, sagt Schulleiter Michael Knoll. Außerhalb des Altkreises werde der Realschulaufsetzer auch in den Aufbau-gymnasien Michelbach/Bilz und Künzelsau angeboten, so der promovierte Politologe und Historiker Knoll.

Die ersten fünf Elftklässler, die nach dem Realschulabschluss (ohne zweite Fremdsprache) im Sommer an die Schloss-Schule (SSK) wechselten – vier davon im Internat, ein Ortsschüler –, sind derzeit vor allem dabei, Französisch zu pauken. Zusätzlich vier Unterrichtsstunden pro Woche lernen sie in der Kleingruppe von Grund auf die Sprache des westlichen Nachbarlandes. „Die bisherigen Erfahrungen sind gut“, berichtet Knoll.



Schloss-Schulleiter Dr. Michael Knoll stellte ein Hohenloher Phänomen fest: 25 Prozent der Schüler in der Region besuchen trotz entsprechender Grundschulempfehlung kein Gymnasium.

FOTO: GARMATTER

Während die meisten ihrer Schulkameraden nach der elften Klasse keinen Französisch-Unterricht mehr haben, müssen die „Realschulaufsetzer“ bis zur zwölften Klasse (Fachhochschulreife, schulischer Teil) oder 13. Klasse (Abitur) damit weitermachen. Wer die Schule nach der zwölften Klasse verlässt, muss

für die Fachhochschulreife noch eine berufliche Vollzeitschule besuchen oder eine Berufsausbildung absolvieren.

Schloss-Schulleiter Knoll hat in den vergangenen Jahren ein „Hohenloher Phänomen“ ausgemacht: etwa 25 Prozent der Schüler in Hohenlohe besuchen trotz entsprechender Grundschulempfehlung kein Gymnasium, sondern meist die Realschule, berichtet er. Begabten Realschulabsolventen soll der neue Bildungsweg an der Schloss-Schule eine Chance bieten, später doch noch die Fachhochschule oder Universität besuchen zu können. Voraussetzung, um an der SSK als „Realschulaufsetzer“ aufgenommen zu werden, ist ein Notendurchschnitt in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik von mindestens 3,0. In keinem davon darf die Note schlechter als 4,0 sein. Auch in den übrigen Fächern muss ein Durchschnitt von mindestens 3,0 vorhanden sein.

Bei einem Tag der offenen Tür will die Schloss-Schule Kirchberg am Samstag, 19. März, von 10 bis 13 Uhr, über das neue Bildungsangebot informieren.

INFO

Informationen über den neuen Realschulaufsetzer erteilt Wolfgang Langer, Telefon 0 79 54 / 9 80 20, Fax 0 79 54 / 98 02 15, E-Mail „lan-ger@schloss-schule.de“.